

Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.
Westböhmisches Universität Pilsen
Pädagogische Fakultät
Lehrstuhl für Deutsche Sprache

Gutachten

über die Bachelorarbeit von Lex Xuan Nguyen Thi zum Thema „Phraseologismen in der deutschen Wirtschaftspresse“

Der Schwerpunkt der Arbeit bildet die Übersicht über die theoretischen Erkenntnisse über verschiedene Typen von Phraseologismen mit besonderer Berücksichtigung der Phraseologismen der deutschen Wirtschaftspresse. Im umfangreicheren ersten Teil behandelt die Autorin das breite Spektrum phraseologischer Erscheinungen. Dabei geht sie von der breiteren und neueren Auffassung von Phraseologismen aus, die auch nichtidiomatische Phraseologismen, Kolokationen und Routineformeln einbezieht. Sie widmet konsequent die Aufmerksamkeit der Erklärung aller verwendeten Termini (Fachsprache, Terminus, Phraseologismus und seine Merkmale) sowie verschiedener Typen der Klassifikation von Phraseologismen (Zwillingsformeln, Modelstrukturen, phraseologische Vergleiche, Sprichwörter, Truismen, Routineformeln u.a.). Weiter beschäftigt sie sich auch mit einem wichtigen Merkmal der Phraseologismen – der Veränderung und Modifikation. Ein kleinerer Teil der Arbeit ist dem eigentlichen Thema und Ziel der Arbeit gewidmet - das Vorkommen der Phraseologismen in der deutschen Wirtschaftspresse aufzuzeigen und zu ihrem besseren Verständnis beizutragen. Dies hat zur Folge, dass die Proportionen der einzelnen Kapitel der Themenstellung nicht ganz entsprechen.

Das Verständnis nicht einfacher Wirtschaftstermini und ihre Analyse stellte an die Autorin beträchtliche Anforderungen und überstieg manchmal ihre Kräfte. Trotzdem kann man feststellen, dass das Ziel der Arbeit erreicht wurde. Bei der Verteidigung ihrer Arbeit sollte die Autorin auf folgende Fragen eingehen:

- Im theoretischen Teil wird als eines der Hauptmerkmale des Phraseologismus seine Mehrgliedrigkeit angeführt. Trotzdem werden bei der praktischen Analyse im Einklang mit M. Duhme zu den fachspezifischen Phraseologismen auch Einworttermini gerechnet, die dieses Hauptmerkmal nicht erfüllen, wenn es sich auch um Komposita handelt.
- Ihre Einbeziehung begründet die Autorin mit Berufung auf M. Duhme mit der Idiomatizität einer Komponente des Kompositums (*Börsenschlacht, Kurseinbruch*), obwohl sie im theoretischen Teil anführt, dass die Idiomatizität nur ein fakultatives Merkmal des Phraseologismus darstellt.

- Im Kapitel 3.1. „Phraseologismen aus dem Wirtschaftsbereich nach Sachgruppen“ sind auch Einwortbezeichnungen angeführt, die keine Idiomaticität aufweisen (*Geschäftsbilanz, Direktinvestitionen, BIP, Arbeitsmarkt*). Kam es zu ihrer Einbeziehung vielleicht deshalb, weil ihre tschechischen Äquivalente, die mehrgliedrig, stabil und lexikalisiert sind, zu den Phraseologismen gehören?

- Zu den fachspezifischen Phraseologismen, die Gegenstand dieser Arbeit sind, gehören nicht die Phraseologismen der Allgemeinsprache (*am Ball bleiben, am Hezen liegen, Schritt für Schritt*).

- Deutsche Funktionsverbgefüge werden nicht immer richtig übersetzt (in Anspruch nehmen – lépe: *využít*, auf dem Markt Fuß fassen – lépe: *uplatnit se, uchytit se na trhu*, die Kosten in die Höhe treiben – lépe: *zvyšovat náklady, vyhánět náklady nahoru*).

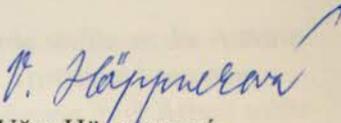
- Auf S. 26 wird bei den substantivischen Phraseologismen angeführt, dass es zur Erweiterung des Substantivs mit Adjektiv weniger oft kommt und das Adjektiv dann in übertragener Bedeutung erscheint. Abgesehen davon, dass die Verbindung Substantiv + Adjektiv in der Fachsprache in Wirklichkeit sehr häufig ist (*weiße Ware, atmende Verpackung, langlebige Hüter, verlangtes Angebot*), ist an den angeführten Adjektiven (*europäischer Binnenmarkt, kurzfristige Gewinne*) nichts Idiomatiches.

- Im Kapitel 6 sind zwei Typen der Klassifikation angeführt : semantische und morphologisch-syntaktische. Es wird aber nur die morphologisch-syntaktische Klassifikation näher erklärt und dann folgt gleich Punkt 6.2. über die Besonderheiten der fachsprachlichen Phraseologie.

Zu den genannten Kritikpunkten, die sich besonders auf die Analyse des konkreten sprachlichen Materials beziehen, bleibt festzuhalten, dass die Arbeit dem Anspruch an eine Bachelorarbeit größtenteils gerecht wird. Ihr Positivum ist die die Bewältigung theoretischer Literatur sowohl aus dem Bereich der Phraseologie als auch der Fachsprache.

Zur Beurteilung schlage ich die Note „befriedigend“ (3) vor, was dem tschechischen „dobře“ entspricht.

9. 7. 2012


Věra Höppnerová